

PRESSEINFORMATION

kleine galerie, Kundmanngasse 30, 1030 Wien

Wien, Januar 2020

Die **kleine galerie** lädt zur Ausstellung

Wiener Spuren

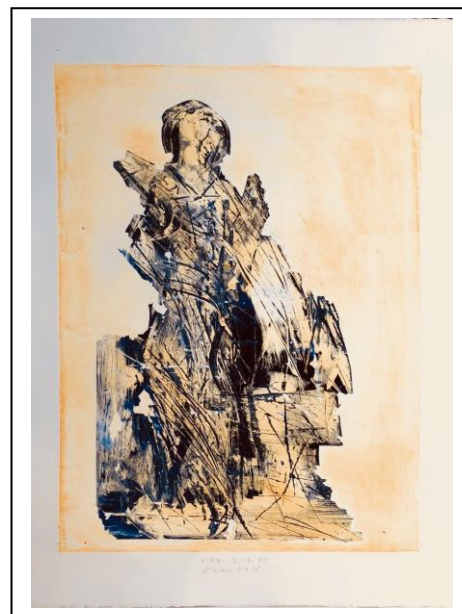
Valentin Oman

Vernissage: Mittwoch, 18.03.2020, 19 Uhr

Eröffnung: **Mag. Hartwig Knack,**
Kurator, Kunsthistoriker

Die Ausstellung ist bis Donnerstag, den 16. April
2020 zu sehen.

Öffnungszeiten: Dienstag – Freitag von 11 – 19 Uhr,
Sa nach Terminvereinbarung



kleine galerie ganz groß
73 Jahre im Zeichen der Kunst

kleine galerie
1030 Wien, Kundmanngasse 30

Tel.: +43 1 710 34 03

Fax: +43 1 715 03 22

office@kleinegalerie.at

www.kleinegalerie.at

Barrierefreier Zugang, WC für RollstuhlfahrerInnen.

Valentin Oman

Die Ausstellung **Wiener Spuren** zeigt einen breiten Einblick in das Werk Valentin Omans, dessen Schaffen die Grenzen zwischen Malerei und Collage, zwischen Fläche und Struktur, sprengt.

..... Text Mag. Hartwig Knack und Mag. Christine Grundnig-Wetzlinger

Das Hinterfragen von Formen, Strukturen, Menschen, Ansichten, Vorurteilen und Eindrücken ist ein zentrales Element in Valentin Omans Kunst. Die spezifischen biografischen Erlebnisse des Künstlers, als Kärntner- Slowene, beeinflussen seine Arbeit maßgeblich. Durch Impressionen nehmen wir die Welt um uns wahr. Und oft ist es ratsam zweimal Hinzusehen, um sich eines ersten Eindruckes zu versichern.

Biografie Valentin Oman

Geboren am 14. Dezember 1935 in St. Stefan/Šteben bei Villach

1958 Matura im Marianum Tanzenberg/Plešivec.

Von 1958 bis 1962 Studium an der heutigen Universität für angewandte Kunst in Wien er bei Professor Hilda Schmid-Jesser,

1963 Abschluss der Spezialklasse für Druckgrafik bei Professor Riko Debenjak an der Akademie für bildende Kunst in Laibach/Ljubljana

Neben zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland, darunter auch im Oman und Jemen, hat Valentin Oman vielfältige Arbeiten für den öffentlichen Raum sowie Auftragsarbeiten für öffentliche Gebäude realisiert, darunter die künstlerische Gestaltung des Bundesgymnasiums für Slowenen in Klagenfurt, die Wandmalerei und der Piraner Kreuzweg in der Kirche Tanzenberg / Plešivec, sowie die Dolmeterschkabine in der Universität Klagenfurt, die mit Schriftbändern der zweisprachigen Ortsnamen Kärntens überzogen ist. Der Erhalt und die Gleichberechtigung der slowenischen Sprache ist Valentin Oman, als Kärntner Slowene, ein großes Anliegen.

Kunst im öffentlichen Raum:

- künstlerische Gestaltung des Bundesgymnasiums für Slowenen in Klagenfurt
- Wandmalerei und der Piraner Kreuzweg in der Kirche Tanzenberg/Plešivec
- die Dolmetscherkabine in der Universität Klagenfurt, die mit Schriftbändern der zweisprachigen Ortsnamen Kärntens überzogen ist.

Lebt und arbeitet in Wien und in Finkenstein/Bekštanj.

Preise und Auszeichnungen:

1995 Ehrendoktorat der Universität Klagenfurt

2003 Kulturpreis der Stadt Villach

2005 Österreichisches Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst I. Klasse

2005 Goldenes Verdienstkreuz der Republik Slowenien für das künstlerische Lebenswerk und für die Bemühungen um die slowenische Sprache in Kärnten

Geschichte und Konzept der **kleinen galerie**, Wien

Die **kleine galerie** ist eine der ältesten Galerien Österreichs. Sie wurde 1947, kurz nach dem 2. Weltkrieg in der Zeit von Kulturstadtrat Matejka, von Karl Gerstmayer gegründet. Dem Einsatz dieser beiden Männer verdanken wir diese äußerst wichtige Einrichtung der Wiener Volksbildung, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, möglichst viele Menschen mit aktueller Kunst in Kontakt zu bringen.

Im ersten Domizil der **kleinen galerie**, in der Neudeggergasse 8 im achten Bezirk von Wien, lag der inhaltliche Schwerpunkt der Galerie auf zeitgenössisch-sozialkritischer und alternativer Kunst.

Ab dem Umzug 1997 in die Kundmanngasse 30 im dritten Wiener Gemeindebezirk wird die kleine galerie die Druckgrafik-Galerie Nummer 1, berichtete in ihren Publikationen über druckgrafische Ausstellungen, Technik, Geschichte, Druckgeschichte und Ästhetische Theorie. Eine Zusammenarbeit mit der Wiener Kunstschule entsteht und die in Ausstellungen präsentierte Druckgrafik wird international. Die **kleine galerie** nimmt zu dieser Zeit auch an der Estampa Madrid, der bedeutendsten Druckgrafikmesse in Europa teil.

Der Robert-Schmitt-Preis wird gemeinsam mit dem Verband Österreichischer Gewerkschaftlicher Bildung, der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien, der MA 13 und dem Verband Wiener Volksbildung ins Leben gerufen, zur Erinnerung an den Künstler, Volksbildner, Gewerkschafter und Kulturmanager Robert Schmitt.

In mehr als sechs Jahrzehnten präsentierten sich hunderte Künstlerinnen und Künstler in der **kleinen galerie** und einige von ihnen etablierten sich in der Kunstszene.

Die **kleine galerie** wurde 60 Jahre von der Gesellschaft für Kunst- und Volksbildung, einem Verein der Wiener Volksbildung, geführt.

Mit der Umgestaltung und Renovierung im Jahr 2008 ist es der **kleinen galerie** gelungen, Faek Rasul als Leiter der neuen kleinen galerie zu gewinnen. Unter seiner Führung wurde die **kleine galerie** zu einem Fixpunkt in der Wiener Kulturlandschaft.

Das neue Konzept der **kleinen galerie** umfasst vor allem Kunst nach 1945 mit einem Schwerpunkt auf österreichische bzw. in Wien ansässige KünstlerInnen. Gezeigt werden Malerei, Druckgrafik und Skulpturen.

Neben etablierten österreichischen KünstlerInnen wie Prof. Adolf Frohner, Prof. Gerda Fassel, Prof. Herwig Zens, Fritz Martinz, Valentin Oman, Johannes Haider u.v.m. zeigt die **kleine galerie** auch Kunstwerke von jungen aufstrebenden KünstlerInnen aus Österreich. Doch auch Größen der europäischen Kunstszene wie Günter Grass, Horst Janssen, Otto Dix u.v.m. sind vertreten.

Mit ihren rund 200 m² Ausstellungsfläche ist die **kleine galerie** heute eine der schönsten und erfolgreichsten Galerien in Wien und aus der Kunstszene in Wien nicht mehr wegzudenken.

kleine galerie

1030 Wien, Kundmanngasse 30

Tel.: +43 1 710 34 03 | office@kleinegalerie.at | www.kleinegalerie.at